

7. Sekundärliteratur

Geschichte der Stadt Halle an der Saale von den Anfängen bis zur Neuzeit.

Hertzberg, Gustav Friedrich

Halle (Saale), 1889

Inhalt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Inhalt.

Erster Abschnitt. Das Zeitalter der Reformation.

Seite 3—382.

Erstes Kapitel.

Der Kampf um die Reformation.

Seite 3—160.

Einleitung. S. 3. — Erzbischof Albrecht (V.) von Brandenburg. S. 5. — Ulrich von Hutten und der Prozeß Pfefferkorn. S. 8. — Das Kollegiatstift. S. 9. — Hofhaltung Albrechts. S. 12. — Der Ablasskram. S. 14. — Fegel in Halle. S. 16. — Die religiösen Stimmungen und kirchlichen Zustände in Halle. S. 18. — Albrechts Stellung zu der beginnenden Bewegung. S. 23. — Gründung, Dotirung und Einweihung des neuen Kollegiatstifts in Halle. S. 26. — Die neue Domkirche, S. 34; — ihr künstlerischer Schmuck, S. 38; — ihr Reliquienschatz, S. 40. — Ausstellung der Reliquien. S. 42. — Luther und „der Abgott zu Halle“. S. 47. — Nikolaus Demuth. S. 49. — Georg Winkler. S. 52. — Der Bauernkrieg und die Stadt Halle. S. 53. — Winklers Ausgang. S. 61. — Tod des Dr. Krauze. S. 64. — Auflösung des Servitenklosters und des Klosters Neuwerk. S. 65. — Der neue große Kirchhof auf dem Martinsberge. S. 68. — Gründung der neuen Kirche U. L. Frauen. S. 70. — Hans von Schönitz. S. 73. — Abbruch von Neuwerk; die alte Ulrichskirche wird eingerissen, die neue geweiht. S. 76. — Nikolaus Hofman. S. 79. — Albrechts Palast am Dom. S. 80. — Der Kühlebrunnen. S. 81. — Bau der Kirche U. L. Frauen. S. 82. — Albrecht eröffnet den Kampf gegen die Reformation in Halle. S. 84. — Sein Auftreten i. J. 1531. S. 87. — Stellung Albrechts und der Hallenser zur Reformation. S. 90. — Albrechts Gewaltschritte i. J. 1534; Verbannung der lutherischen Ratsherren. S. 93. — Dr. Michael Behe. S. 96. — Crotus Rubianus. S. 99. — Albrechts katholische Universität in Halle. S. 101. — Seine schwierige Finanzlage. S. 104. —

Der Prozeß Schönitz. S. 107. — Schönitzens Hinrichtung. S. 118. — Albrechts Thätigkeit für Saale-Schiffahrt, Bergbau und Handel. S. 124. — Streit zwischen Albrecht und Kursachsen um die magdeburgische Burggrafschaft. S. 126. — Neue Verschanzung der Moritzburg und der Stadt Halle. S. 134. — Der Preßkrieg Luthers und Anton's von Schönitz gegen Albrecht. S. 136. — Sinken der Kraft und der Macht Albrechts. S. 142. — Albrechts Geldnot und der (1541) Landtag zu Kalbe. S. 144. — Letzer Kampf der Hallenser um die Einführung der Reformation. S. 148. — Der Ausschuß der lutherischen Bürgerschaft. S. 152. — Dr. Justus Jonas erscheint in Halle. S. 159.

Zweites Kapitel.

Der schmalkaldische Krieg und der vollständige Sieg der Reformation in Halle.

Seite 161 — 274.

Kämpfe in Halle um die Behauptung der erlangten Erfolge der Protestanten. S. 161. — Gohmann und Goldstein. S. 163. — Albrecht löst sein Stift auf und schließt die Domkirche. S. 165. — Weitere Durchführung der Reformation in Halle. S. 169. — Die Protestanten nehmen die Moritzkirche in Besitz. S. 176. — Jonas tritt vollständig in den Dienst der Stadt Halle. S. 179. — Luther in Halle; sein Leichenzug nach und durch Halle. S. 182. — Anschluß der Stadt Halle (1542) an Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen. S. 185. — Der Prozeß Eberhausen. S. 189. — Albrecht V. stirbt; Johann Albrecht wird als Erzbischof sein Nachfolger. S. 191. — Die Wittenberger Verträge v. J. 1546. S. 193. — Pläne und Politik des Herzogs Moritz von Sachsen. S. 198. — Der Ausbruch des schmalkaldischen Krieges. S. 200. — Moritz von Sachsen erobert die Stadt Halle. S. 203. — Johann Friedrich von Sachsen erobert seinerseits die Stadt Halle. S. 211. — Tumulte in Halle am 1. Januar 1547. S. 214. — Die Stadt huldigt dem Kurfürsten. S. 217. — Rücktritt Johann Albrechts. S. 218. — Reformation in Neumarkt. S. 220. — Bedrohung und neue Verschanzung der Stadt Halle. S. 221. — Folgen der Schlacht von Mühlberg für die Stadt Halle. S. 225. — Die Stadt Halle muß dem Kaiser Karl V. huldigen. S. 230. — Kaiser Karl V. schlägt sein Hoflager in Halle auf. S. 234. — Mörderischer Kampf zwischen seinen deutschen und spanischen Truppen auf der Kohlweide. S. 236. — Schicksal des Landgrafen Philipp von Hessen in Halle. S. 238. — Boëtius wird Superintendent in Halle. S. 243. — Rückkehr Johann Albrechts nach Halle. S. 245. — Ausgang des Dr. Jonas. S. 248. — Erzbischof Friedrich IV. S. 250. — Erzbischof Sigismund. S. 254. — Sicherstellung der Reformation in Halle.

S. 258. — Die Reformation in Glaucha; Einziehung des Klosters Marienkammer. S. 260. — Kirchenvisitation im Erzstift. S. 262. — Die Dominikaner verlassen Halle. S. 263. — Schließung des Klosters der Barfüßer und Gründung des lutherischen Stadtgymnasiums. S. 264. — Das Schützenfest i. J. 1560. S. 269. — Sigismunds Tod. S. 271. — Erzbischof (Administrator) Joachim Friedrich. S. 272. — Das Cyriakushospital wird in das St. Georgskloster verlegt. S. 273. — Im Jahre 1579 wird der Eislebener Permutationsvertrag geschlossen. S. 274.

Drittes Kapitel.

Halle unter den Hohenzollerschen Administratoren.

Seite 275—382.

Entwicklung der Stadt Neumarkt. S. 275. — Entwicklung der Stadt Glaucha. S. 277. — Ringleben und Strohhof. S. 280. — Der große Kirchhof auf dem Martinsberge. S. 281. — Äußere Ansicht der Stadt Halle i. J. 1580. S. 285. — Die Ringmauern. S. 286. — Die Kapellen. S. 287. — Vollendung der Kirche U. L. Frauen. S. 289. — Rathaus, Schöffensstuhl und Waage. S. 292. — Schärne und Thalhaus. S. 294. — Marienbibliothek. S. 296. — Der Marktplatz. S. 297. — Das Gymnasium. S. 299. — Die Mühlen. S. 300. — Die bürgerliche Architektur. S. 302. — Die Portale. S. 303. — Die Bevölkerung der Stadt. S. 305. — Hallische Familien im 16. Jahrhundert. S. 306. — Verfassungs- und Rechtsverhältnisse im 16. Jahrhundert. S. 312. — Das evangelische Halle. S. 316. — Neue topographische Gliederung der Stadt i. J. 1619. S. 321. — Evangelische Kirchenordnung und Kirchenverfassung in Halle. S. 322. — Die Familie Olearius. S. 325. — Die Hosprediger. Wiedereröffnung der Domkirche. S. 326. — Armenpflege. S. 328. — Sittenzustände. Verbrechen und Strafrecht. S. 329. — Dogmatische Kämpfe. Einführung der Konfessionsformel in Halle. S. 335. — Olearius und Mikander. S. 342. — Haß gegen die Reformierten. S. 344. — Der Weigelianismus in Halle. S. 347. — Universitätsstudien junger Hallenser. S. 350. — Hallische Offiziere. S. 352. — Das Schützenwesen. S. 353. — Der Handelsverkehr. S. 355. — Der Bergbau im Saalkreise. S. 359. — Finanzlage des Erzstifts und der Stadt Halle. S. 360. — Die neue Pfämerschaft. S. 362. — Glänzende Blüte des Salzwerkes. S. 365. — Ärzte und Apotheken. S. 370. — Hallische Kunst. Kanzeln und Epitaphien. S. 372. — Schöpfungen der Goldschmiede und Kunsttischler. S. 374. — Dramatische Kunst. S. 376. — Überschwemmungen und Seuchen. S. 377. — Die Gemeindefchuld der Stadt Halle. S. 378.

Zweiter Abschnitt. Halle während des siebzehnten Jahrhunderts.

Seite 383 — 684.

Erstes Kapitel.

Der dreißigjährige Krieg.

Seite 385 — 488.

Johann Sigismund in Halle geboren. S. 385. — Christian Wilhelms Regierung. S. 386. — Ausbruch des dreißigjährigen Krieges. S. 389. — Das Ripper- und Wipperwesen in Halle. S. 391. — Die Gemeindefchuld der Stadt Halle. S. 396. — Christian Wilhelms „Administrationsverfassung“. S. 398. — Seine unsichere Politik und sein Anschluß an Dänemark. S. 400. — Einmarsch der Wallensteiner in das Erzstift. S. 403. — Lage der Stadt Halle. S. 405. — Die Wallensteiner in Halle und der Ruin des alten Wohlstands der Stadt. S. 407. — Schreckensszenen bei Dornitz. S. 416. — Halle unter der Herrschaft des Hauses Habsburg. S. 418. — Die Stadt huldigt (1630) dem Erzherzog Leopold Wilhelm. S. 421. — Christian Wilhelms Kriegführung im Erzstift. S. 423. — Wiederholte Kämpfe in und bei der Stadt Halle. S. 424. — Tilly in Halle. S. 430. — Gustav Adolf nimmt Halle in Besitz. S. 432. — Halle unter schwedischer Herrschaft. S. 434. — Halle durch die Pappenheimer geplündert. S. 437. — Materielle Lage der Stadt Halle in dieser Zeit. S. 441. — Verfall der Salinen. S. 442. — Die Folgen des Prager Friedens (1635) für die Stadt Halle. S. 443. — Wiederholte Kämpfe zwischen Schweden und Sachsen um den Besitz der Moritzburg und der Stadt Halle, S. 445; — i. J. 1636, S. 446. — Zustände in Halle und Saalkreis. S. 449. — Brand in der Moritzburg i. J. 1637. S. 452. — Hauptmann Wanke. S. 454. — Einzug (1638) des neuen Administrators August von Sachsen in Halle. S. 456. — Samuel Österling belagert 1639 die Moritzburg. S. 459. — Hauptmann Rabiel. S. 461. — Zustände 1641 u. 42. S. 462. — Herzog August bezieht bleibend die „Residenz“ in Halle. S. 464. — Große Feuersbrunst (1645) in Halle. S. 466. — Löbejün und Könnern. S. 468. — Das geistige Leben in Halle in dieser Zeit. S. 469. — Sittenzustand. S. 473. — Die Pfarrer, S. 475, — und die Dörfer im Saalkreise. Könnern. S. 477. — Finanzlage der Stadt Halle, Administrationsverfassung v. J. 1643. S. 479. — Saline und Hospital. S. 480. — Reste des alten Wohlstandes. S. 481. — Verfall der Stadt Halle. S. 482. — Religiöse Zähigkeit der Bürger. S. 483. — Der Westfälische Frieden. S. 485. — Das Friedensfest. S. 486. — Hallische Obersten. S. 487.

Zweites Kapitel.

Die Regierung des Herzogs August und das Ausleben des alten
hallischen Bürgerthums.

Seite 489—577.

Des Herzogs August fürstlicher Besitz. S. 489. — Finanznot. Öffentliche Unsicherheit. S. 490. — Große Feuersbrünste in Halle und in den Städten des Saalkreises. S. 492. — Augusts Versuche, die Landwirtschaft und die Saalschiffahrt zu fördern. S. 495. — Die Salinen in Halle und die Pfämmerschaft. S. 497. — Finanzlage der Stadt Halle; die Administrationsverfassung v. J. 1654. S. 500. — Die Last der Schulden. S. 503. — Augusts Verordnungen gegen die Trunksucht und gegen verschiedene Arten der Verschwendung. S. 505. — Die kirchlichen Verhältnisse. Die Säkularfeier (1675) der Konkordienformel. S. 508. — Die Clearier. S. 510. — Dr. theol. Andreas Christoph Schubart. S. 511. — Schul- und Unterrichtswesen. S. 513. — Das hallische Stadtgymnasium. S. 515. — Privatlehrer und Winkelschulen. S. 518. — Augusts glänzende Hofhaltung. S. 520. — Hofkapelle und Hoftheater. S. 522. — Mag. Johannes Veltthem. S. 524. — Talander. S. 525. — Georg Händel und sein Sohn Georg Friedrich. S. 526. — Die fürstlichen Gärten und die Umgebung der Moritzburg. S. 528. — Die Domkirche. S. 530. — Neue Bauten in der Stadt Halle. S. 532. — Neumarkt und Glaucha. S. 535. — Der hallische Rat; S. 537 — erlangt von August die Ober-, Erb- und Schultheißengerichte. S. 539. — Dr. Gondorff, Dr. jur. Andreas Ockel, und Dr. med. Wesener. S. 540. — Die Kirchenordnung v. J. 1660. S. 543. — Überschwemmungen. S. 544. — Die Türkenkriege. S. 545. — Abneigung Augusts gegen Friedrich Wilhelm von Brandenburg. S. 546. — Fehrbellin. S. 548. — Kirchenordnung des Dr. Cortrejus. S. 549. — Augusts Tod. S. 551. — Friedrich Wilhelm nimmt Halle in Besitz. S. 552. — Die neue Regierung in Halle. S. 553. — Augusts Bestattung. S. 555. — Besorgnisse der Hallenser wegen der Zukunft. S. 556. — Das neue Landeskonsistorium in Halle. S. 558. — Veränderte kirchliche Lage in Halle. S. 561. — Die Stände. S. 563. — Akademie *Millio la Fleur*. S. 564. — Kurfürst Friedrich Wilhelm nimmt in Halle die Erbhuldigung an. S. 565. — Das neue preussische Postamt. S. 570. — Die Pest in Halle, 1681 bis 1683. S. 572. — Große Feuersbrünste. S. 577.

Drittes Kapitel.

Emporkommen und Einführung der neuen Elemente,
auf denen die spätere Blüte der Stadt Halle beruht.
Finanzielle Entlastung der Stadt.

Seite 578—684.

Zuzug von Einwanderern aus der Nachbarschaft. S. 579. — Einwanderung der Hugenotten. S. 580. — Französische „Kolonie“ und reformierte Gemeinde in Halle. S. 582. — Folgen dieser Einwanderung für die Stadt Halle. S. 589. — Die Anhaltiner. S. 592. — Die Einwanderung der „Pfälzer“ in Halle. S. 593. — Schweizer und Waldenser in Halle. S. 594. — Die „pfälzische“ Kolonie. S. 596. — Die deutsch-reformierte Gemeinde. S. 597. — Industrie der Pfälzer. S. 600. — Fräuleinstift. S. 602. — Das reformierte Gymnasium. S. 603. — Die neue jüdische Gemeinde. S. 608. — Mateweiß' Salomons-Athenäum. S. 609. — A. H. Franke wird Pfarrer in Glaucha, S. 612; — sein Streit mit der hallischen Geistlichkeit, S. 614; — sein Einfluß auf die Neugestaltung der Armenpflege. S. 619. — A. H. Franke's „Stiftungen“. S. 620. — Ordnung der kirchlichen Verhältnisse in Halle unter Friedrich Wilhelm. S. 628. — Einführung der preussischen Aecise in Halle. S. 630. — Neuordnung und Beschränkung der Gerichtsbarkeit des Rates. S. 633. — Reform der städtischen Verfassung. Regimentsordnung v. J. 1687. S. 634. — Furchtbare Höhe der städtischen Schuldenlast. S. 638. — Maßregeln zur Verbesserung der städtischen Finanzlage. S. 640. — Extra-Soole und landesherrliche Kote. S. 643. — Postwesen. S. 644. — Kurfürst Friedrich III. nimmt die Huldbigung in Halle an. S. 645. — Der Bergbau im Saalkreise. S. 647. — Die Pfännerschaft und die königliche Saline. S. 649. — Neue Bauten in der Stadt Halle. S. 654. — Die Ritterakademie. S. 658. — Thomajus. S. 659. — Anfänge der Universität. S. 662. — Feierliche Einweihung der Universität 1694 durch Friedrich III. S. 670. — Das akademische Leben in Halle. S. 673. — Litterarische Regsamkeit. S. 677. — Die „Inspirierten“. S. 678. — Reformationsfeier. S. 679. — Verlegung der „Regierung“ nach Magdeburg. S. 680. — Finanzielle Entlastung der Stadt Halle. S. 681.

Nachträge

Seite 685—687.